## TAU - Letter 1. Quartal 2016



Franziskus-Schwestern Krefeld und TAU-Apostolat Jungfernweg 1, 47799 Krefeld

Liebe Freunde, Bekannte, Verwandte und Wohltäter unserer Gemeinschaft!

Ein Mitglied unserer franziskanischen Laiengemeinschaft im TAU-Apostolat schaut heute freundlich aus unserem TAU-Letter!

Freude ist der Grundtenor für Christen, denn wir haben einen barmherzigen Vater, der uns seinen menschgewordenen Sohn geschenkt hat.



Schwäche und Schuld spielen nicht die erste Rolle, sondern dass wir uns von IHM lieben lassen! – Diese maßlose

Liebe feiern wir in einigen Tagen

mit allen Christen. Wir sind erlöst und zur Freude berufen, ja, zu einer ewigen Freude. – Mögen wir aus dieser Wahrheit heraus ein wirklich frohes und reich gesegnetes Osterfest erleben! Dies wünscht mit allen im Haus





Auch die Schöpfung bringt uns Freude!

Aus: KirchenZeitung für das Bistum Aachen – Ausgabe Krefeld



Marie Christine Hartlieb gibt eine Einführung in das Ruhegebet. Foto: Thomas

## Gebet als Anker für die Seele

Das Ruhegebet wird durch Geübte weitergegeben

In der Anspannung macht man nicht immer das Beste. Wie aber lässt sich gerade dann der Weg in die Ruhe finden? Im Haus der Krefelder Franziskusschwestern bietet Marie Christine Hartlieb im April ein dreitägiges Seminar dazu an.

Das Ruhegebet ist eine christliche Meditationsform mit langer Tradition. Es entstand im vierten Jahrhundert bei den ägyptischen Wüstenvätern, die ihr Gebet möglichst nah an dem ausrichten wollten, was sie von Jesus wussten. "Geht in die Stille, horcht auf Gottes Wort, macht nicht zu viele Worte", fasst Marie Christine Hartlieb zusammen. Eher zufällig stieß sie vor einigen Jahren auf eine Fernsehsendung mit Pfarrer Peter Dyckhoff, der die Anleitung des Mönches Johannes Cassian aus dem Lateinischen übertragen hatte.

Damals wohnte Hartlieb als Mitglied des Tau-Apostolates bei den Krefelder Franziskusschwestern. "Das Gebet sprach uns in seiner Einfachheit sehr an", erzählt sie. Gemeinsam mit den Schwestern im Kloster übte sie die meditative Gebetsart ein und ließ sich später ausbilden, um auch selbst Seminare dazu halten zu können. Ob in Situationen der Versuchung oder bei schwierigen Anfragen: immer habe sich Jesus zuerst zum Gebet zurückgezogen. Hartlieb ist überzeugt: "Rückzug und Stille geben heute noch Kraft für den Alltag und das Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit."

## Gedanken in der Stille können verunsichern

"Auch wenn das Gebet einfach ist, kann es beim Einüben zu Fehlern kommen", sagt Hartlieb. Ihre wichtigste Botschaft: "Wir dürfen Sorgen und Fragen einfach loslassen, müssen uns nicht anstrengen. Gott wird immer mehr in uns wirken." Dennoch sei gerade die Stille und das Beten ohne feste Worte für viele ungewohnt und könne irritieren. Zur Begleitung bietet sie Einführungsseminare an.

Kurse in Krefeld sind vom 1. bis 3. April sowie 13. bis 16. Oktober, Anmeldung unter Tel. 0151/20440528, E-Mail: ruhegebet-johannes-cassian@t-online.de.